



115676 - Die Ausübung von Sport durch Frauen, ihre Vorschriften, Bedingungen und Risiken.

Frage

Ich bin ein Mädchen, 15 Jahre alt, und besuche die 3. Klasse der Mittelstufe. Wie Sie wissen, haben wir in der Schule wie jedes andere Fach auch das Fach „Sport“, und in diesem Fach üben wir viele verschiedene Sportarten: Basketball, Handball, Tischtennis, Sprint und Weitsprung. Das sind die Sportarten, die uns zur Verfügung stehen. Meine Frage ist: Darf ein muslimisches Mädchen Sport treiben? Ich habe noch eine weitere Frage, auf die ich mir eine Antwort erhoffe: An unserer Schule gibt es einen Basketballclub für Mädchen, und ich bin Mitglied in diesem Club. Ein Lehrer trainiert uns, und im Februar beginnen wir mit Wettkämpfen. Wir fahren dann in eine Stadt, die etwa 30 Kilometer entfernt ist. Ich, die (anderen) Mädchen, der Lehrer, ein weiterer Lehrer als Assistent, der Fahrer und manchmal auch Jungen, die eine andere Sportart betreiben, fahren zusammen. Wir sitzen hinten, die Jungen sitzen vorne mit den Lehrern, und der Fahrer sitzt natürlich auch vorne. Ist es mir erlaubt, in diesem Club weiterzumachen? Ich bitte Sie um eine schnellstmögliche Antwort, da ich gerne den religiösen Vorschriften folgen möchte. Ich hoffe, dass Allah Sie für diese großartige Seite mit dem Besten belohnen wird.

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Erstens:

Sport hat gesundheitliche und psychologische Vorteile, die unbestreitbar sind. Aber da der Sport in unserer Zeit einen besonderen Charakter angenommen hat, war es notwendig, religiöse Vorschriften für diese Sportarten festzulegen. Wer sich daran hält, dessen Sport ist erlaubt, aber wer dagegen verstößt, für den wird das Spiel verboten. Einige dieser Vorschriften sind:



1. Die Ausübung von Sport muss vollständig vom Blick der Männer ferngehalten werden, sei es von einem Trainer, Lehrer, Schüler, Administrator oder Zuschauer. Um diese Bedingung zu erfüllen, ist es nicht erlaubt, Frauen beim Sport zu filmen, damit die Aufnahmen nicht in die Hände von Männern gelangen und sie diese sehen, was die Bedingung für die Erlaubnis der Sportausübung zunichtemachen würde.

Deshalb ist es für die Frau am besten, sichersten, und schützender, Sport zu Hause auszuüben, anstatt in Vereinen, Sporthallen oder Schulen, selbst wenn in diesen Orten keine Geschlechtermischung besteht. Denn sie kann nicht sicher sein, dass nicht einer der Shayatin sie heimlich filmt, was zu unerwünschten Konsequenzen führen könnte. Und in Fällen, in denen es an diesen Orten zur Geschlechtermischung kommt, ist es selbstverständlich untersagt, wie bereits erläutert.

2. Die Frau muss den Sport in anständiger Kleidung ausüben. Es ist weder ihr noch den anderen Spielerinnen erlaubt, kurze, durchsichtige oder enge Kleidung zu tragen. Dies ist eine allgemeine Bedingung für ihre Kleidung sowohl vor Männern als auch vor Frauen, aber es ist wichtig, hier (nochmal speziell) darauf hinzuweisen, da dieses Kriterium in vielen weiblichen und männlichen Sportarten oft nicht erfüllt wird. Wie es bekannt ist (bei Sportarten) wie Schwimmen, Ringen, Fußball, Volleyball, Basketball, Gymnastik und anderen. Beide Geschlechter, sowohl Frauen als auch Männer, sind gleichermaßen in dieser Bedingung eingeschlossen, und diese Regel wird häufig sowohl bei Frauen als auch bei Männern missachtet.
3. Im Sport darf kein Glücksspiel oder Wettkampf mit Wetten enthalten sein.
4. Der Sport darf nicht zu Feindschaft oder Hass führen, wie es bei vielen Nationen und Völkern zu beobachten und bekannt ist, die sich nicht nur durch geografische Trennung voneinander abgrenzen, sondern diese Trennung auch durch die Unterteilung einer Nation in Anhänger und Fans von Vereinen verstärken, was zu Streitigkeiten und Auseinandersetzungen mit den Anhängern anderer Vereine führt.
5. Der Sport sollte nur zu bestimmten Zeiten ausgeübt werden und darf die Frau weder von ihren religiösen noch von ihren weltlichen Pflichten abhalten.



6. Es darf während des Trainings oder Spiels keine Musik abgespielt werden.
7. Es ist untersagt, ungläubigen Frauen in ihrer Frisur, Kleidung oder der Annahme ihres Namens nachzuahmen, da uns generell verboten wurde, den Ungläubigen nachzueifern. Solche Dinge stellen eine (unzulässige) Verehrung dieser Personen darstellen.
8. Das Spiel darf nicht kampfbetont sein, bei dem Schläge ins Gesicht oder auf den Kopf erfolgen. Ebenso darf es keine ungläubigen Rituale enthalten, wie das Verbeugen, das einige Spieler vor Beginn bestimmter Sportarten durchführen.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, ist es der Frau erlaubt, Sport zu treiben. Dennoch raten wir den Schwestern, sich selbst zu schützen und ihre Zeit zu bewahren, damit sie sie nicht mit solchen Tätigkeiten verschwenden. Der Schutz und die Bewahrung der Frau liegen in der Befolgung der Gebote Allahs, zu denen eines der wichtigsten gehört: Im Haus zu bleiben und es nur bei Notwendigkeit zu verlassen, entsprechend dem Wort Allahs: „Haltet euch in euren Häusern auf.“ (Al-Ahzab:33).

Diese Vorschriften und Bedingungen kann die muslimische Schwester einhalten, wenn sie Sport mit ihren Schwestern an Orten ausübt, die ausschließlich für sie (d.h. Frauen) vorgesehen sind und die vor dem Blick von Männern oder neugierigen Eindringlingen geschützt sind.

Die Umsetzung dieser Bedingungen in Schulen, Instituten und Universitäten ist hingegen nicht möglich. Die Einführung des Fachs „Sport“ war einer der Hauptgründe für moralischen Verfall, die Enthüllung der Blöße, den Verlust der Schamhaftigkeit und letztlich das Auftreten weiterer Missstände. (Besonders schwerwiegend ist es), wenn ein männlicher Trainer oder Lehrer involviert ist, sowie durch die Anwesenheit männlicher Verwaltungsmitarbeiter. Und so entwickeln sich die Dinge weiter, bis sie den Zustand erreichen, den wir heute bereits beobachten können und der - leider - in vielen arabischen und islamischen Ländern bekannt ist.

Shaikh Abdul Karim Al-Khudair - möge Allah ihn bewahren - wurde gefragt: „Wie lautet das Urteil über die Einführung des Fachs ‚Sport‘ in Mädchenschulen, wenn dies nicht im Widerspruch zu den Urteilen der islamischen Gesetzgebung steht?“



Er antwortete: „Die Forderung, ‚Sport‘ in Mädchenschulen einzuführen, ist das Befolgen der Fußstapfen des Teufels, vor dem wir gewarnt wurden, mit der Aussage Allahs, erhaben ist Er: „O ihr Menschen! Eßt von dem, was es auf der Erde gibt, als etwas Erlaubtem und Gutem, und folgt nicht den Fußstapfen des Satans! Er ist euch ein deutlicher Feind.“ (Al-Baqara:168). Und Seine - mächtig und majestätisch ist Er - Aussage: „O die ihr glaubt, tretet allesamt in den Islām ein und folgt nicht den Fußstapfen des Satans! Er ist euch ja ein deutlicher Feind.“ (Al-Baqarah:208) Und Seine Aussage: „Und an Vieh (läßt Allah entstehen) Lasttiere und Kleintiere. Eßt von dem, womit Allah euch versorgt hat, und folgt nicht den Fußstapfen des Satans! Er ist euch ein deutlicher Feind.“ (Al-An’am:142) Und Seine Aussage: „O die ihr glaubt, folgt nicht den Fußstapfen des Satans, denn wer den Fußstapfen des Satans folgt, der gebietet das Schändliche und Verwerfliche.“ (An-Nur:21) Und Allah hat uns auf die vollständigste Weise deutlich gemacht, dass der Teufel unser Feind ist und uns befohlen, ihn zum Feind zu nehmen. Der Teufel ist bestrebt dazu, die Nachkommen Adams in die Irre zu führen, wie er bei Allah - mächtig und majestätisch ist Er - geschworen hat, indem er sagte - wie Allah es über ihn berichtete: „Nun, bei Deiner Macht, ich werde sie allesamt ganz gewiß in Verirrung fallen lassen.“ (Sad:82). Und wenn wir sehen, was der Teufel in Bezug auf diesen sogenannten Sport getan hat, nämlich Feindschaft und Hass zu säen, sowie das Abhalten vom Gedenken Allahs, was keinem verborgen bleibt, dann reicht es aus, auf das zu blicken, was die benachbarten Länder durchgemacht haben, als sie von Allahs Befehl abwichen und den Fußstapfen des Teufels folgten. Der erste Schritt war, die Sportarten mit Anstand und im Kreise der Frauen zu betreiben, doch dann gaben sie Stück für Stück nach, bis es zu einer Grenze kam, die von keinem gläubigen, vernünftigen und eifersüchtigen Muslim, geschweige denn von einem religiösen, akzeptiert werden kann. Wenn die Männer zur Vorbereitung und zum Einsatz aufgefordert werden, so bleiben die Frauen zu Hause, (um) die nächste Generation im Glauben, in (guten) Charaktereigenschaften, islamischen Werten und Anstand zu erziehen.“

Ich zweifle nicht daran, dass die Ausübung von Sport in Schulen für Mädchen verboten (arab. haram) ist, da dies zu Verderb führt, dem kein vernünftiger (Menschen) verborgen bleibt. Es ist nicht erlaubt, dies zu fordern, geschweige denn, es zu genehmigen.“ „Fatawa Ash-Shaikh Abdul Karim Al-Khudair“ (1/21, 22).



Und Allah weiß es am besten.